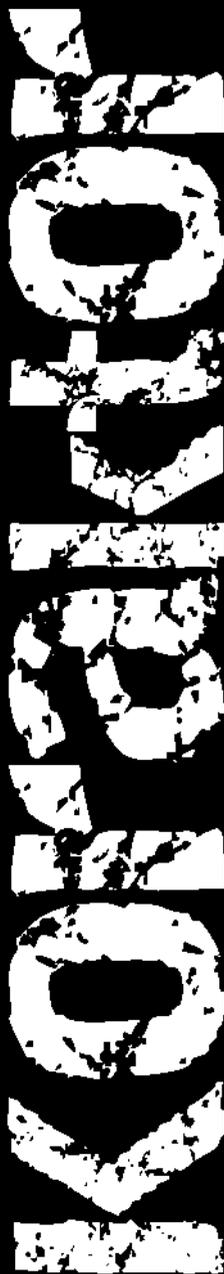


Oktober
2010

**STAY
FREE**





KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.
Programm- und Koraktorbeiträge bis spätestens zum 15. des
Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular
KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>
In politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen

„Hier¹ werden linksextremistische²
Informationen³ in Form von Zeit-
schriften, Broschüren, Flugblättern,
Büchern, Videos sowie Ton- und
Datenträger archiviert⁴, diskutiert
und verbreitet⁵.

Verfassungsschutz NRW über Infoläden



¹ Baslerstr. 103, KTS ² eigtl: -radikale

⁴ <http://ildb.nadir.org/standort.php?nr=6>

⁵ **Do 17-20Uhr**

³ zusätzlich gibt es einen
**Bücherverleih, Kaffee &
Krimskrams wie bspw.
Buttons**

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Anarchistische Gruppe Freiburg - kontakt@ag-freiburg.org

E427 3339 198A 727C E238 C222 2D10 4FE4 28FA 2896

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org

C882 28C4 F5B2 7C05 6658 31B2 3782 A036 7064 E0EF

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

3455 6D14 D144 50F8 55D9 60CA 43A4 71B3 D07E C4CE

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

ea-freiburg@linksunten.ch

6D9F EB0F 11C9 28F8 F885 DC89 DACD AD0A 00AF AF53

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter openpgp.org.

WagenheBar

WagenheBar mit Steinofenpizza, Lagerfeuer und immer neuen Sofas.
Specials, Bands, DJanes, Filme, Flyer etc:
freieiburg.de & schattenparker.net!

Jetzt wieder jeden 1. und jeden 3. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr auf'm SchattenparkerWagenplatz (Am Eselwinkel 7, vor IKEA):



Freiburger Polizei führt ED-Behandlungen gegen BildungsaktivistInnen durch

Die Polizei ermittelt wegen der Gleisbesetzung am Freiburger Hauptbahnhof am 09.06.2010 im Rahmen des Bildungsstreiks im Frühsommer 2010 gegen gut 100 AktivistInnen. Den Betroffenen wird Landfriedensbruch und Nötigung sowie teilweise Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung und eventuell weitere Vergehen vorgeworfen. Im Rahmen der Ermittlungen wurden Vorladungen verschickt. Zu diesen solltet ihr generell nicht erscheinen. Als neuen Trick hat sich der Staatsschutz einfallen lassen Verdächtigen gezielt aufzulauern. So wurden mehrere - teilweise minderjährige - BildungsaktivistInnen zu Hause besucht, um Lichtbilder und/oder Fingerabdrücke zu nehmen. Ein Genosse wurde in der Pause einer Gerichtsverhandlung auf dem Weg zum Bäcker festgenommen und mit zur Wache genommen.

Generell solltet ihr auch bei solchen Zusammenreffen mit den Cops keine Aussage machen. Sinnvoll ist es einen Widerspruch gegen die ED-Behandlung einzulegen und diesen protokollieren zu lassen. Auch solltet ihr erfragen, auf welcher rechtlichen und sachlichen Grundlage die Maßnahme erfolgt, sowie eine Rechtsmittelbelehrung verlangen. Dies könnt ihr alles auch noch im Nachhinein

erledigen (Vordruck [1], PDF).

Wenn ihr wollt könnt ihr auch versuchen die ED-Behandlung zu verhindern und eine richterliche Entscheidung über die Maßnahme zu erreichen (Vordruck [2], PDF). In diesem Fall ist es sinnig eine AnwältIn seines Vertrauens hinzuzuziehen.

Insgesamt scheint mensch in Freiburg in Bezug auf das Dezernat 23 auf einiges gefasst sein zu müssen. Also wenn die Schergen bei Euch vor der Tür stehen, versucht einen kühlen Kopf zu behalten und überlegt zu handeln, lasst euch aber nicht alles gefallen.

Wenn ihr wieder draussen seid, entspannt euch erstmal, dokumentiert das Geschehen für euch, redet mit FreundInnen, GenossInnen und/oder einer Rechtshilfegruppe und überlegt euch das weitere Vorgehen (z.B: Öffentlichmachung des Vorfalls).

Unsere Solidarität gegen ihre Scanner!

[1] <http://linksunten.indymedia.org/de/node/24915>

[2] <http://linksunten.indymedia.org/de/node/24914>
www.kts-freiburg.org/ea

jeden Mittwoch
RHINO-Kino
mit Vokü ab 20 Uhr

jeden Freitag
RHINO-Kneipe
ab 20 Uhr

Kommando Rhino · Vaubanalle M1 · 79100 Freiburg · www.rhino.blogspot.de



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#13

A-BAR: POLIZEIGEWALT KANN TÖDLICH SEIN

**Mittwoch
19:30 Uhr**

anlässlich des 25. Todestages von Günter Sare



In gemütlicher, lockerer Atmosphäre bietet die monatliche a-Bar passend zu gekühlten Getränken inhaltliche Vorträge oder Filme. Anschließend gibt es

bei dezent-guter Musik ausreichend Raum zum gemütlichen Beisammensein, für vielfältige Gespräche und anregende Diskussionen, sowie die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und uns zu vernetzen und auszutauschen.

Am 28.9.1985 fand in Frankfurt/Main eine Protestveranstaltung mit etwa 1.000 Menschen gegen ein NPD-Treffen im Frankfurter Bürgerhaus Gallus statt. Die Polizei geleitete die TeilnehmerInnen der NPD-Veranstaltung ins Haus Gallus und begann gleichzeitig mit Wasserwerfern und Schlagstöcken gegen die versammelten GegendemonstrantInnen vorzugehen. Im Polizeifunk wurde durchgegeben, dass kompromisslos vorgegangen werden sollte. Gegen 21 Uhr kam es dann zu dem Vorfall, der im Nachhinein durch die Polizei als Unfall dargestellt wurde. Die Polizei setzte zwei Wasserwerfer ein. Eines dieser Fahrzeuge ging gegen eine DemonstrantInnengruppe vor. Als einziger aus dieser Gruppe ergriff Günther Sare nicht die Flucht. Er wurde auf der Kreuzung von einem Wasserwerferstrahl zu Boden geworfen. Als er wieder auf die Beine kam, fuhr ein zweiter Wasserwerfer um die Ecke und hielt kurz an. Obwohl die Besatzung den Demonstranten bei heller Beleuchtung gesehen hat und mit den Wasserkanonen gezielt auf ihn schoss, fuhr der Wasserwerfer mit hoher Geschwindigkeit an und überrollte Günter Sare im Brustbereich. Zwei Sanitäter und ein Arzt, die dem Verletzten zu Hilfe eilten, wurden von der Polizei behindert ("Was, du Schwein willst Arzt sein?!"). Sie mussten Günter Sare vor einen Autoscheinwerfer bringen, um ihn versorgen zu können, da die Polizei die Stelle nicht ausleuchtete. Trotz dringender Bitte, sofort einen Notarztwagen zu holen, dauerte es 10 Minuten, bis ein zu gering ausgerüsteter Krankenwagen kam. Erst nach 20 Minuten traf der Notarztwagen ein, in dem Günter Sare auf dem Transport starb. Im Anschluss fand spontan eine Demonstration zum Opernplatz statt. Die 200 DemonstrantInnen wurden von mehreren Hundertschaften der Polizei eskortiert. Mehrere Wasserwerfer des Typs, der Günter Sare tötete, fuhrten über die ganze Breite der Straße hinter dem Demonstrationszug her. Aus der Polizeikette tönte es zu den DemonstrantIn-

#02

PHASENVERSCHIEBUNG

**Samstag
22 Uhr**

Minimal hör-n Maximal abgehn!
Electronic music @ its best!



Line-up: **DEFEKT - MIKE KUS -
ONE LANGUAGE - ARON G.**

Los geht das ganze um 22.00 Uhr und gefeiert wird die ganze Nacht durch - mit Electro, Minimal und techno-

#04

SOLIDARITÄTS-BRUNCH AM FREIBURGER AMTSGERICHT

**Freitag
8 Uhr**

mit Kundgebung und Pressekonferenz am Freiburger Amtsgericht



Anlässlich des vierten Vermummungsprozess zur Siempre-Antifa-Demo in Freiburg laden wir alle herzlich zum heiteren Beisammensein am Freiburger Amtsgericht ein.

weitere Infos auf Seite 12

nen: Morgen seid ihr dran! . Die Polizei begann, einzelne DemonstrantInnen und Gruppen festzunehmen, es kam zu Rangeleien zwischen Polizei und DemonstrationsteilnehmerInnen. Als Reaktion auf den Tod Günters kam es in der Nacht zu einem Brandanschlag bei Mercedes, einem der Hersteller der Wasserwerfer. Danach kam es in mehreren Städten, besonders in Frankfurt, zu tagelangen Straßenschlachten. 1990 wurde die Besetzung des Wasserwerfers vom Vorwurf der fahrlässigen Tötung frei gesprochen. Günter hätte unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen gestanden und die Bedrohung durch das Fahrzeug nicht richtig eingeschätzt.

An diesem Abend haben wir einen Zeitzeugen aus Frankfurt eingeladen. Nach seinen Berichten werden wir auch die Reaktionen in anderen Städten auf den Tod von Günter Sare, weitere Tote bei Demonstrationen in Deutschland und mögliche Gefahren durch Wasserwerferinsätze thematisieren. Dazu laden wir euch herzlich ein.

www.ag-freiburg.org/
www.antifa-frankfurt.org/Sare/sare-dokumentation.html

#09

TRENCHES & DISPARO

Samstag
22 Uhr



Wer auf die derberen Klänge steht ist heute genau richtig in der KTS-Kneipe: TRENCHES aus Galway (IRL) warten mit downtempo HC/Crust auf und DISPARO aus Valencia gehören zu den wenigen Bands, die noch heute sound machen, der wie in den achtzigern klingt: aggressiv, in die Fresse, Punk Rock! Das ganze gehört zum Programm der PROWE-Solidarity!

<http://www.myspace.com/trenchfootwaste>
<http://www.myspace.com/losdisparo>

#15

RECHTLICHE DEMO- UND AKTIONSTIPPS

Freitag
16 Uhr



Im Rahmen der -Wir haben in der Nacht auf den...-Aktionstage- vom 14.-17. Oktober 2010 werden wir rechtliche Tips zu Demos, Aktionen, etc geben. Auch für den Fall, dass ihr direkt staatlicher Repression ausgesetzt werdet, haben wir einige Infos parat. Die Veranstaltung findet ab 16 Uhr im Polytechnico des Besetzten Haus in der Gartenstrasse 19 in Freiburg statt.

kts-freiburg.org/ea

#15

UNION OF SLEEP + LORD OF THE GRAVE

Freitag
21.45 Uhr



footlooseshows

Aufgepaßt Sludgeheads! **UNION OF SLEEP** sind zurück. Nach einem grandiosen Konzert letztes Jahr, gibt es nun Nachschlag.

Es steht nicht nur eine neue Tour an, nein, sondern auch ein neues Album auf Per Koro Records, welches pünktlich zum heutigen Abend auf dem Gabentisch bereit liegen wird.

Für Unwissende sei gesagt, dass **UNION OF SLEEP** eine feine Mischung aus Sludge, Hardcore und Doom zelebrieren, irgendwo zwischen **CHURCH OF MISERY** und **DOOMRIDERS**.

Weiterhin werden **LORD OF THE GRAVE** aus Basel für Euch heute Ihre Gruft verlasen um bringen die dunkle Chemie des Doom mit. Schwere, langsame hypnotische Riffs, die in einen endlos zermalmen den Lavastrom enden und Bands **ELECTRIC WIZARD** oder **SAINT VITUS** erinnern. Geheimtipp! Was gibt s da zu überlegen. Auf in die Nacht!

www.myspace.com/unionofsleep
www.myspace.com/lordofthegrave
www.myspace.com/footlooseshows

#16

THE RATCAVE

Samstag
22 Uhr



3x französischer Coldwave/ Postpunk/ Deathrock

Unter dem Motto -L'Invasion De Paris- besuchen uns 3 geniale Bands aus der benachbarten Hauptstadt. Namentlich: **THE CEMETARY GIRLZ**, die schon bei unserm Party-Debüt ordentlich aufs Ohr gaben. **ELVIRA & THE BATS**, eine Handvoll smarte Girls die neben schiefen Gitarren auch gern mal auf oldschoolige Sythie-Sounds zurückgreifen und **DROSEREA**, 4 Buben die eine eiskalte Mischung aus typisch französischem Coldwave und Postpunk spielen.

Wer auf Bands wie **CHRISTIAN DEATH**, **CLAIR OBSCUR**, **JOY DIVISION**, **BAUHAUS**, etc abfährt liegt hier genau richtig!

Dazu gibts natürlich wieder eine Party mit DJ-Unterhaltung und dem besten und verrücktestem an (Post-)Punk, Deathrock, (Minimal-)Wave, Goth und all dem coolen Shit!!

#16

TRANSCION & HELLBORN MESSIAH

Samstag
21 Uhr **AUF DEM WAGENPLATZ**
SCHATTENPARKER



Ein Konzert der Extraklasse gibt's auf dem fernen Eselwinkel, bei den Schattenparkern, und das faule Pack sollte tatsächlich seinen Arsch da raus bewegen, denn es wird einmalig, mit diversen showeinlagen und unglaublichen Bands: HELLBORN MESSIAH (Black Forest) sind vielen sicher ein Begriff, kommen sie doch aus dem finsternen Wald um die Ecke. Der Name sagt schon alles über den sound.

Und TRANSCION (Catalunya) aus Barcelona: Pro-Apokaliptik Psycodelic Punk'n'Roll... Anarcho-Taoismus wird live praktiziert, Punkrock wird essbar, GG Allin's Geist spricht zum psychedelisch stimulierten Publikum über den Katalanischen Nationalismus. Ob Nietenkaiser, dreckiger Hippie oder politisch interessierter MenschIn, Nicht verpassen!

#19

LITTLE GOLD + ANCIENT SKY

Dienstag
22 Uhr **footlooseshows**



Die letzte Tour mit einem festen Termin in der KTS musste aus persönlichen Gründen leider komplett abgesagt werden, doch dieses Konzert wird nun endlich nachgeholt. **LITTLE GOLD** ist immer noch eine dreiköpfige Band aus Williamsburg, Brooklyn, New York, USA, Welt, die sich vor allem um das Mastermind Chris de Rock sammelt, der auch schon als kreativer Kopf von MENEGUAR und WOODS fungierte. Mit letzteren hat sein neues Steckenpferd noch etwas mehr gemein, vor allem was die Lo-Fi Attitude angeht. Jedoch lässt er nun seine große Liebe zum Alternative-Country, zu Legenden wie Townes van Zandt und Neil Young, gehörig mit einfließen, was die Band zu einem der bemerkenswertesten, mit psychedelischen und improvisierten Sounds gespickten, Country-Rock Acts New Yorks hat werden lassen. Wir können es kaum erwarten...

ANCIENT SKY ist ein relativ frisches Quartett direkt aus Brooklyn und besteht aus (ex-)Mitgliedern von City of Caterpillar, Majority Rule, Darkest Hour, Verse on Coma und teilt sich ebenso zwei Mitglieder

mit Little Gold. Mit diesen Bands hat ihr Kompott aus 60-s Rock, Postrock, Stoner, Blues und einer großen Portion Indie jedoch relativ wenig gemein, hält einen jedoch augenblicklich wie die saugkräftigen Arme einer Riesenkrake fest gefangen und lässt einen so schnell auch nicht mehr los (gesundheitlich jedoch völlig unbedenklich, da über Wasser). Anstatt Tinte wird eine tiefe Atmosphäre versprüht, die Godspeed You! Black Emperor wie eine Pop-Punk Band dastehen lässt, mit den besten Momenten der Doors und einem Geschmücken Pink Floyd angereichert, jedoch auch für uns genrefremde Punks ein Hochgenuss. WICKED!

www.myspace.com/littlegoldsongs
www.myspace.com/ancientskyband
www.myspace.com/footlooseshows

#23

AUTONOME ANTIFA SOLIPARTY

Samstag
20.30 Uhr



Am Samstag, den 23. Oktober, heißt es wieder: ganz feste feiern. Wir laden zur vierten Soliparty der Gruppe ein und haben exklusive KünstlerInnen aus der Region und darüber hinaus in die KTS Freiburg eingeladen, die euch nach einer schmackhaften und in politisch-korrektter Weise als Küfa bezeichneten VoKü beglücken werden.

Ganz oben auf der Liste steht die französische Polit-Hip-Hop-Crew **COLLECTIF MARY READ** aus dem schönen Ardeche-Tal. Auch wird besonders den FreundInnen von Ska und Gebläse gedient sein, denn der **TROMSØ-BEACH-CLUB** empfängt euch mit heißen Offbeats aus dem Keller der KTS. Die längste Nacht des Jahres wird sowohl strubbelige Punx als auch das antifaschistische Bildungsbürgertum bedienen: neben der Punk-Band **MALUM PERSICUM** aus Tübingen wird es auch Platz für Chansons von **MONSIEUR PASKAL** und **MISTRESS ROBERTA** geben. Wie immer wird eine Selektion der lokalen PlattenheldInnen, die vom Balkan bis Elektronien so ungefähr alles drauf haben, den Abend schließen irgendwann, in den frühen Morgenstunden. Kommt pünktlich, wenn voll ist, ist dicht.

Ab 20:30 Uhr:

Küfa & Kicker | Chansons von M. Paskal & Ms. Roberta | Lounge & Sekt

Ab 22 Uhr:

Live & aus der Büchse:
Tromsø-Beach-Club (Offbeat-Pop-Core / Freiburg)
Malum Persicum (Punk-Rock / Tübingen)

Collectif Mary Read (Polit-Hip-Hop / St-Etienne)
 DJ Bogdan & Friends (Eastern Sounds / Freiburg)
 DJane Iguana (Ska-to-Balkan-to-Punk // Freiburg)
www.autonome-antifa.org

#29

OKTOBERFEST

Freitag
21 Uhr



FOOTLOOSESHOWS VS. DIE FREUNDE DES AFFEN
 mit dabei: **AUXES, TEN VOLT SHOCK, LOVE ACADEMY, KIRUNA, BLACKTHREAD, SGT. PIPER-S LONELY HEARTS CLUB BAND**
 und Überraschungsgäste

Ozapft is! Wir haben keine Mühen gescheut und karierte Tischdecken, blöde Lichterketten, billige Salzstangen sowie Bier in riesigen Fässern besorgt und die zünftigen Musikanten - wo auch immer sie herkommen mögen - dazu verpflichtet, Lederhosen und Hüte zu tragen sowie sich Bärte wachsen zu lassen. Wir haben eine echten Elefanten und einen mittelmässigen Zauberer bestellt und werden uns alle albern schminken und um 12 gibts vegane Gulaschsuppe und wir verlosen einen Zeppelin.

Vielleicht wirts auch nur eine ganz normale foot-loose/affen Rock-Show. Mit bisschen fetterem Line-up als sonst, mehr Gimmicks und Aftershowparty aber mit billig Eintritt und warmem Bier wie ihr das gewohnt seid.

Obacht! Wer an diesem Abend als Tier oder Nahrungsmittel verkleidet kommt, erhält freien Eintritt und ein Umsonstgetränk.

#30

KAPITALISMUS WEGTANZEN! FAU-SOLI- FEST

Samstag
20 Uhr

Alles muss mensch selber machen - auch Soli-Feste!!



Für die soziale Revolution brachen wir heute Geld, damit wir es morgen abschaffen können. Auch die soziale Revolution ist nicht umsonst!

Die anarchosyndikalistische Basisgewerkschaft Freie ArbeiterInnen Union (FAU) Freiburg lädt zur Soli-Party ein. Die Kohle brauchen wir für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Flugis, zur Unterstützung von Arbeitskämpfen, Streiks und Streik-kassen, internationale Solidaritäts- und Boykott-kampagnen, Direkte Aktionen und den finalen Generalstreik. Für bessere Arbeits- und Lebensbedin-

gungen! Wir kriegen nur wofür wir kämpfen!
 Der Abend beginnt ab 20 Uhr mit dem Film **VIVIR LA UTOPIA! - DIE UTOPIE LEBEN!**

Danach bescheren euch auf 2 Floors die Band **SENDING ALL PROCESSES THE KILL SIGNAL** (Electrocrust Freiburg) und die **DJS FREEMERGE** (Freiburg) mit seinem düster brachialen D n-B /Break-core sowie das Basler DJ Kollektiv **GINZEN** (Daxstep/Digital Mayhem/Basel), **TOMMI LOBO** (Turborave/ Digital Mayhem/Basel), **APOLLOHEAD** (D n-B/Digital Mayhem/Basel), **WELK** (Mizanthropop/ Digital Mayhem/Basel), **CHOUKA** (Breakcore/ Digital Mayhem/Basel) einen euphorisierenden Tinnitus vom Feinsten.

KTS # IMMER

j. letzten Samstag im Monat	KTS - PUTZTAG wat mut dat mut! GROÖE SAUBER-MACHE ab 15 Uhr. You're Welcome!
j.2. Mittwoch im Monat 20 Uhr	A - BAR Vorträge, Filme u.ä. der Anarchistischen Gruppe Freiburg
Donnerstag 18-20 Uhr	UMSONSTLADEN Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.
Donnerstag 20-21Uhr	EA / ROTE HILFE / SANIS Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen
Donnerstag 17-20 Uhr	INFOLADEN Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.
Täglich 11-18 Uhr Gartenstr. 19	INFO- UND UMSONSTLADEN Freitags ab 18 Uhr: FAU-Anarch@-Syndikalistische Wochenend-Kneipe
jeden 1.&3. Sonntag im Monat 18 Uhr	FAU AKTIONS-VORBEREITUNGSTREFF Jeden 1. Sonntag in der KTS Jeden 3. Sonntag in der Fabrik www.fau.org/ortsgruppen/freiburg
Bei Bedarf	RECHERCHE- UND MEDIENZIMMER (RUMZ) Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem, einfach Mail an rumz@riseup.net schreiben

Heinas Leihwagen und Feldherr's Reichsflugscheiben

Communiqué vom 15.09.2010

„Deine Anonymität bestimmst nur Du ganz alleine! Man erfährt über Dich nur das, was Du über Dich bereit bist preiszugeben und was Du zu nachlässig schützt. MkG, Feldherr“

Hinter dem Pseudonym des Moderators „Feldherr“ im größten deutschsprachigen Naziforum thiazi.net verbirgt sich der Leihwagenhändler Patrick Heina aus München. Heina wohnt in der Ludwigstraße 23 in 82110 München-Germering, Telefon 0176/81171628, Konto 5471404, BLZ 12096597, Sparda-Bank Berlin in Weißenfels. Er wurde am 3. Januar 1974 in Weißenfels in Sachsen-Anhalt geboren, ist 180 cm groß, hat braune Haare, blaue Augen und trägt eine Brille mit starker Korrektur. Heina arbeitet im Autohaus Morigl in der Landsberger Straße 1-6 in Germering, wo er für die Euromobil Autovermietung zuständig ist. Er verdient monatlich 3.000 Euro brutto, was 1.800 Euro netto ergibt. Zusätzlich ist in seinem Arbeitsvertrag eine erfolgsabhängige Provision vereinbart. Der „Manager Euromobil“ ist telefonisch unter 089/800707137 und per Fax unter 089/800707101 erreichbar. Heinas Chef weiß bisher nichts vom Doppelleben seines Angestellten, der gerne auch während der Arbeitszeit das Naziforum thiazi.net moderiert.

Hauptshüler, Schlosser, Hooligan, Leihwagenhändler

Patrick Heina besuchte die Fritz-Juch-Schule – die heutige Ökowschule – in Weißenfels bis zu seinem Hauptschulabschluss in der 8. Klasse. Anschließend machte er ebenfalls in Weißenfels eine Ausbildung zum Schlosser bei der Firma Ketten und Nagelwerke, heute Drakena. Mit Anfang 20 war Heina beim Hooligan-Club „Weißenfeler Jungs“ aktiv und beteiligte sich unter dem Motto „Chemie Leipzig über alles“ an Randalen und Gewalt. Danach lebte und arbeitete er 14 Jahre in Hessen, unter anderem in Offenbach, Heusenstamm und Frankfurt am Main. In seiner Freizeit war er mit seinem roten Audi A3 Sportback Quattro unterwegs und besuchte regelmäßig die Techno-Clubs Omen und U60311 in Frankfurt. Heina arbeitete dort bei Glöckler Automobile, wohin er sich regelmäßig seine Bestellungen vom Naziversand „Thor Steinar“ liefern ließ. Anschließend war er bei VW Retail Rhein-Main beschäftigt und war dort wie bei seiner derzeitigen Arbeitsstelle für die Euromobil Autovermietung zuständig. Patrick Heina wurde im

Oktober 2008 entlassen, weil er Geld veruntreut und Kunden gegen Provision an die Konkurrenz Europcar weitervermittelt hatte. Die Entlassung war ein Grund für seinen Wegzug zurück in seinen Heimatort Weißenfels – die Flucht vor der bevorstehenden Geburt seines Kindes ein anderer.

Nazimoderator „Feldherr“ in München

Weißenfels war für Patrick Heina nur eine Durchgangsstation, bis er im März 2010 seine neue Arbeitsstelle in München-Germering fand. Dort führt er weiterhin sein Doppelleben: ehrgeiziger Tartuffe und langweiliger Leihwagenhändler im Alltag, paranoider Verschwörungstheoretiker und autoritärer Nazimoderator im Internet. Seine Strategie der Tarnung beschreibt er auf thiazi.net: „Also ich würde mal sagen, daß ich schon dem anderen gegenüber klar zu verstehen gebe, welcher Volkszugehörigkeit ich angehöre und welche Politik ich huldige. Aber nicht mit Aggressivität und Hakenkreuz T-Shirts, sondern mit einem gesunden Stolz und Ehre im Leibe. Ansonsten muss ich mich arbeitstechnisch etwas Geschäftskonform anziehen, da ich im Kunden-Service tätig bin.“

Kontrolliere die Inhalte, die du mit anderen teilst

Wenn Heina nicht gerade Naziseiten moderiert oder sich für den Verschwörungstheorie-Blog „Alles Schall und Rauch“ engagiert, handelt er über seinen eBay-Account „omenmusik“ und nutzt den Online-Shop Amazon mit der Mailadresse patrick.heina@gmx.de. Dort bestellte er sich beispielsweise am 21. Mai 2003 das Buch „Wir zogen gegen Polen“ oder am 11. Juli 2007 „Amerikas Kreuzzug gegen den Frieden 1933 - 1941“. Auch im sozialen Netzwerk wer-kennt-wen.de ist er mit dieser Mailadresse angemeldet. Für Facebook verwendet er die Identität feldherr74@hotmail.com.

Business is a-boomin'

Patrick Heina verhält sich häufig egoistisch, kann das aber durch selbstbewusstes und nonchalantes Auftreten kaschieren. Er ist starker Raucher, verbringt viel Zeit vor dem Computer und ist passionierter Computerspieler: „Sudden Strike III: Arms for Victory – Endlich wieder ein Spiel nach Feldis Geschmack!“ Heina mag Filme von Quentin Tarantino – ob auch Inglourious Basterds dazugehört, entzieht sich unserer Kenntnis. Er liest viele Bücher zu Verschwörungstheorien sowie Nazisachbücher, schaut gerne Dokumentationen über den zweiten Weltkrieg und hört am liebsten „Rock Against Communism“. Er verkauft

zudem indizierte Nazimusk über das Thiazi-Forum und verschickt die verbotenen CDs mit der Deutschen Post, um wieder „etwas Platz im ‚Feldlager‘“ zu schaffen. Der Profit aus dem CD-Handel trägt jedoch nicht maßgeblich zum Abbau seines Schuldenbergs bei.

„I will give no peace until I come the thing on the trace.“

Patrick Heina war als „Feldherr“ bereits im Skadi-Forum aktiv, bevor sich die deutsche Sektion von skadi.net 2007 unter dem Namen thiazi.net abspalte. Schon damals profilierte sich Heina als Anhänger jeder noch so absurden Verschwörungstheorie: „I assume it give German flight disks in the reality!“ Er glaubt beispielsweise an die Existenz eines geheimen Nazi-Reichs im ewigen Eis: „The ‚black SS‘ (...) created 1938 - 1945 (...) a secret daughter state of the German Reich, partially on basis of expeditions and forerunner projects (Montauk and A.) from the Kaiser era. This ‚German remainder state‘ never capitulated, and it exists today in secret Basen and colonies.“ Das Lachen über Heinas Kenntnisse der englischen Sprache bleibt jedoch im Hals stecken, wenn er sie zur Würdigung des SS-Oberst-Gruppenführers und Generalobersts der Waffen-SS Hausser nutzt – einem berüchtigten Kriegsverbrecher des 2. Weltkrieges: „I am actually a large fan and trailer of Paul Hausser a German general as he actually only in beech stand.“

„Beruf: Gedankenjäger, Politik: germanophil, Religion: Schwarze Sonne“

Das Thiazi-Forum moderiert Patrick Heina seit Mitte 2006 und hat dort rund 1.700 Beiträge verfasst. Er ist für die Rubriken „Wissenswertes“ und „Geschichte“ sowie deren 13 Unterrubriken verantwortlich. Darunter finden sich einschlägige Themen wie „Holocaust: Betrug des 20. Jahrhunderts?“, „Feindpropaganda“ oder „Besetzte deutsche Gebiete – Historisches bis zur Gegenwart der dzt. fremdverwalteten Gebiete Ostdeutschland, Sudetenland, Südtirol usw.“ Aber auch alltägliche Beiträge zu Themen wie „Heimwerker“ und „Rechtswesen“ werden von Heina moderiert – und natürlich sein Steckenpferd „Zweifelhaftes & Unerklärliches“, wo er über „Ufos irdischer oder ausserirdischer Herkunft“ sinniert. Heinas Motivation zur Betreuung des Naziforums scheint das Streben nach Selbstbestätigung, Prestige und Macht zu sein, was sich in seinem autoritären und rigorosen Moderationsstil widerspiegelt.

„Heute habe ich mich mal wieder dem Thema Rassenkunde zugewandt!“

Das Thiazi-Forum bietet neuen und alten Nazis eine Plattform zur Verbreitung von nationalsozialistischem Rassismus. Selbsternannter „Experte“ auf die-

sem Gebiet ist der Moderator „Agrippa“, der neben „Feldherr“ für die euphemistisch „Anthropologie“ genannte „Rassenkunde“-Rubrik zuständig ist. Ein Beispiel für diesen pseudo-wissenschaftlichen Rassismus ist „Agrippas“ Antwort auf Patrick Heinas Bitte zur „Klassifizierung“ des SS-Generals Josef Dietrich: „Dalofaelid-Dinarid überwiegt, ein wenig nordid und alpinid is möglich, aber so sehen vor allem Dalofaelid/Cromagnid-Dinaride Menschen aus meiner Meinung nach.“ „Feldherr“ erwidert: „Das kurzgewachsene Erscheinungsbild von Sepp Dietrich spricht für einen kleinen ostischen Einschlag, die Nase allerdings für einen nicht unbedeutenden dinariden Einschlag, die Kopfform (spezifisch Kinn, Unterkiefer und etwas breitgesichtig) spricht aber eindeutig eine fällische Sprache, obwohl die Haarfarbe und Hautfarbe eher Westisch ist!“

„In welcher Unterrasse würdet Ihr den Transporter einordnen?“

Patrick Heina versucht auf Datenschutz zu achten. So rügt er beispielsweise einen anderen User: „Ich hoffe das Dir das Risiko bekannt ist, was Du mit dem veröffentlichen deiner Personen bezogenen Bilder eingehst? Ich kann es leider nicht ganz nachvollziehen, wie man in der heutigen Zeit nur so leichtfertig damit umgehen kann.“ Er fordert „ein allgemeines Verbot von publizieren von Fotos im Forum bzw. allgemein im I.Net, da immer ein gewisses Risiko dabei besteht.“ Um sich selbst „klassifizieren“ zu lassen, wählt Patrick Heina deswegen ein Foto des Schauspielers Jason Statham, dem er vermeintlich ähnlich sieht. Wieder antwortet „Agrippa“: „Er ist natürlich auf jeden Fall nordid und sehr progressive, aber man könnte noch mehr ins Detail gehen und sagen das er im wesentlichen dem ‚Troender-Typ‘ entspricht, einer Mischung aus klassisch (West-) skandonordid mit cromagnoid-ostnordid. Das ergibt sich unter anderem aus der Form der Nase, des Gesichtsumrisses, einer gewissen Robustheit und der Höhe des Kopfes (HLI = Höhenlängenindex).“

„Each lie reaches the light and the myth is ventilated!“

Loyale Moderatoren wie Heina sind die Bedingung für den reibungslosen Betrieb des streng hierarchisch organisierten Naziforums. Die Nazis bauen sich auf thiazi.net eine virtuelle Identität auf, über die sie Renommée, Affirmation und Vertrauen bekommen. Die Angst vor einer Enttarnung stellt sie vor die Wahl, diese virtuelle Identität aufzugeben oder mit jedem neuen Posting weitere Hinweise auf ihr reales Leben zu geben. Zu Beginn unserer Kampagne gab es 27 ModeratorInnen von thiazi.net. Anfang Juni wurde als erste Moderatorin Sabine Rasch alias „Eni-

bas“ aus Mannheim mit der User-ID 11196 enttarnt. Daraufhin benannte Sabine Rasch ihren „Thiazi“-Account um und löschte im Anschluss ihre Postings. Rasch wurde in ihrem Wohnviertel mit Flugblättern geoutet, es gab dutzende Medienberichte über ihre Enttarnung, ihre Wohnung wurde durchsucht, ihr Computer beschlagnahmt und Strafverfahren wegen des Verbreitens von Nazi-Propaganda und Leugnung des Holocausts gegen sie eingeleitet. Der Moderator „GKT“ mit der User-ID 8076 änderte dar-

auffin seinen Usernamen in „Grom“ und gab seine Moderatorentätigkeit auf. Nun ist Patrick Heina aus München als Moderator „Feldherr“ mit der User-ID 4419 enttarnt. Es warten also noch 24 Betreiber des „Thiazi“-Forums auf ihre Demaskierung.

Wir kriegen euch alle!

Autonome Antifa Freiburg

S21: „Wer eine friedliche Revolution unmöglich macht...“

Positionspapier der FAU Stuttgart und des Libertären Bündnisses Ludwigsburg (LB)² zu Stuttgart 21

Das Großprojekt „Stuttgart 21“ spaltet die Menschen in der schwäbischen Region und weit darüber hinaus. Es sind die überbordenden Kosten, deren Finanzierung bislang ungeklärt sind. Es ist die Zerstörung der „grünen Lunge“ der Stadt und es ist der Filz aus Politik und Wirtschaft, der die Menschen empört und auf die Straße und zum zivilen Ungehorsam treibt. Zu den Demonstrationen versammeln sich mittlerweile viele zehntausend Menschen aus den unterschiedlichsten Schichten und Altersgruppen, um ihren Protest gegen das Milliarden- und Mitbestimmungsgrab S21 kund zu tun. Doch was spaltet das Projekt eigentlich? Es spaltet nur in geringem Maße die Bevölkerung. Es zeigt vielmehr die Trennung zwischen den „einfachen“ Menschen und denen „da oben“. Beeindruckend an den Protesten ist die Vielfältigkeit und Kreativität, das Durchhaltevermögen und der hohe Mobilisierungsgrad. Der bislang weitestgehend friedliche Protest übt auf die Oberen einen immer größer werdenden Druck aus und wir unterstützen und beteiligen uns an diesen friedlichen Protesten. Die herbeifantasierten „Chaoten“ gab es nur in den Hirnen einiger verwirrter Boulevardschreiberlinge. Wir müssen aufpassen, dass durch eben solche Berichte der Widerstand gegen die S21-Verbrecher nicht gespalten wird.

Allerdings steht für uns fest, dass der Widerstand gegen S21 noch nicht seinen Höhepunkt erreicht hat.

Uns als libertären Gruppen geht es bei den Protesten nicht darum, ein Bahnhofsgebäude zu schützen; dies ist ein Punkt, der dem konservativen Flügel des Protestes zu eigen ist. Uns geht es auch

nicht darum, wer diesen Unsinn bezahlt, ob nun Bund, Land oder Stadt. Uns geht es um mehr.

1. This is what democracy looks like

Die Arroganz, mit der die gewählten Entscheidungsträger_Innen mit den Protesten umgehen, steht beispielhaft für die parlamentarische Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland und weltweit. Der Logik des Systems nach haben die Wahlberechtigten in regelmäßigem Abstand ihr Kreuzchen zu machen und im Übrigen ihr Mitbestimmungsrecht abzugeben. Doch das ist nicht unser Verständnis von Demokratie – wir fordern vielmehr hierarchielose Entscheidungsprozesse. Vertreter_Innen in Gremien und Räten sind nur mit einem imperativen Mandat auszustatten und somit an die Beschlüsse der „Basis“ zu binden. Alles andere führt zu Machtkonzentration, zu Entmündigung und Klüngelwirtschaft (sic!).

Auch führt die Machtkonzentration auf eine politische Kaste zur Auflösung der doch eigentlich systemrelevanten Trennung von Exekutive, Legislative und Judikative. Wie bei den Protesten in Stuttgart zu sehen ist, wird aus politischem Druck heraus versucht, mittels des übereilten Abbruchs, Fakten zu schaffen. Als Prellbock für den Unmut auf der Straße muss dann die Polizei herhalten. Wie die Ereignisse in den ersten Septembertagen gezeigt haben, führt dies zu zunehmender und willkürlicher Polizeigewalt. Zur Legitimation von Polizeieinsätzen werden teilweise hanebüchene juristische Begründungen herangezogen, siehe z.B. der SEK-Einsatz gegen Robin Wood wegen eines „Verstoßes gegen die Grünflächenverordnung“.

Des Adlers Antwort ist der Knüppel – doch dadurch werden wir uns nicht einschüchtern lassen! Wir werden uns auch nicht kriminalisieren lassen! Gewalttäter_Innen in Stuttgart tragen grün/blau!

2. Wessen Stadt? – Uns're Stadt!

Das Argument, dass durch die Tieferlegung des Bahnhofs neuer Wohn- und Lebensraum entstünde, scheint auf den ersten Blick ein gutes zu sein. Doch wir stellen die Frage, wer sich den Wohnraum leisten kann? Stuttgart belegt in einem bundesweiten Ranking den fünfthöchsten Platz bei den Mietpreisen. Durch eine weitere Aufwertung der Innenstadt werden die Mieten in der Stadt noch weiter steigen und weniger wohlhabende bis prekär lebende Menschen weiter aus der Stadt getrieben. Die Stadt gehört aber nicht denen, die sie sich leisten können. Das "Uns're" in der Überschrift füllen wir mit all jenen, die in der Stadt leben wollen oder müssen. Die Stadt gehört allen!

3. Recht auf Gesundheit und Leben

Eine Großbaustelle wie Stuttgart21 benötigt tausende von Arbeiter_Innen. Der Zeitdruck, den die "Entscheidungssträger_Innen" nun aufbauen, wird dazu führen, dass auf die Schaffenden am unteren Ende ein immenser Druck aufgebaut werden wird. Dies führt unweigerlich zu Unachtsamkeit und Stress und zu gesundheitlichem Schaden bei den Arbeiter_Innen. Es sind also wieder einmal die Lohnabhängigen, die für das Riesenprojekt ausgequetscht werden. Und deren Blut, ihr Grubbes, Mappuse und Schusters, klebt dann an euren Händen!

4. Menschenhandel im 21. Jahrhundert

Wie in obigem Punkt dargelegt, werden tausende Arbeiter_Innen für den Kellerbahnhof benötigt. Dazu werden viele Menschen aus wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern "importiert". Dabei kommt es den Planer_Innen zugute, dass ab Mai 2011 eine neues europäisches Entsendegesetz in

Kraft tritt. Hierdurch wird es möglich, dass ausländische Leiharbeitsfirmen legal Menschen nach Deutschland zu Löhnen und Konditionen in deren Heimatländern verkaufen dürfen. Zum einen treibt dies die Unmenschlichkeit der Leiharbeit auf eine neue, traurige Spitze. Zum anderen wird es aber auch dazu führen, dass hier ansässige Menschenhandelsfirmen nachziehen werden. Es muss klar sein, dass sich die Grubes dieser Welt diese Möglichkeit der Kostensenkung nicht entgehen lassen werden.

Auch unter Betrachtung der oben genannten Punkte begrüßen wir den Entschluss einiger Gruppen des Widerstandes, nicht an dem Runden Tisch teilzunehmen. Dieser hätte die Proteste gespalten und zu einem Einschlafen dieser geführt. Verhandlungen, sofern überhaupt möglich, können nur auf Augenhöhe stattfinden, nicht aus der Gunst der Herrschenden heraus.

Wir dürfen nicht zulassen, dass die bisherige Praxis des "Kreuzmachens – Weiterschaffens" dazu führt, dass wir weiterhin entmündigt werden und uns nur die Häme und Überheblichkeit der Oberen bleibt.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Stuttgart weiter gentrifiziert wird und Menschen der unteren Vermögensschichten weiter an den Rand gedrängt werden.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Politik nur für die Wirtschaft und gegen die Menschen gemacht wird. "...macht eine gewaltsame unvermeidbar!" J.F.K.

Stuttgart, 8. September 2010



Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr
Vollkuchen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
ab 20:30 (siehe Rückseite)

Antifa-Prozesse in Freiburg am 4. Oktober: Brüllen und Brunchen gegen eure Justiz!

Am 4. Oktober findet ab 8 Uhr im Amtsgericht Freiburg der vierte Vermummungsprozess zur Siempre-Antifa-Demo in Freiburg statt. Im ersten Sammelprozess wird diesmal vier Angeklagten vorgeworfen, an der von etwa 800 Bullen verhinderten Antifa-Demo am 14. November 2009 verummumt teilgenommen zu haben. Es sollen insgesamt zehn Bullen als ZeugnInnen vernommen werden.

Bisher gab es vor dem Freiburger Amtsgericht zwei Verurteilungen und eine Einstellung gegen Geldauflage in derselben Sache. Die politische Linie scheint klar: Mit fragwürdigen Beweisführungen zielt die Staatsanwaltschaft darauf ab, antifaschistische Strukturen finanziell zu belasten und AktivistInnen persönlich einzuschüchtern. Sie zeigt sich kompromisslos wie die Freiburger Bullen am 14. November, die sich derweil erdreisten, den Gerichtssaal als Terrain für neue Ermittlungen zu missbrauchen.

Wir lassen uns die Freiheit, uns zu versammeln und uns vor Nazis zu schützen, nicht nehmen!

Die antifaschistische Demonstration vom 14. November, die von den Bullen mit einem massiven Aufgebot gewalttätig verhindert wurde, war eine Reaktion auf vorherige Angriffe und Provokationen südbadischer Nazis, die sich besonders gegen die linke Szene Freiburgs richteten. So gab es im Jahr 2009 eine Häufung von Drohungen und - teils verhinderten - Anschlägen auf linke Projekte, Outings

von vermeintlichen Antifa-AktivistInnen, Angriffen auf DemonstrantInnen und auf Einzelpersonen. Diese Angriffe, die ganz klar der rechten Szene zuzurechnen sind, werden von der Justiz als -abstrakte Gefährdung- heruntergespielt, obwohl sie teilweise eine Gefahr für Leib und Leben der Betroffenen darstellen.

Das in Deutschland geltende Vermummungsverbot wird nun gegen AntifaschistInnen ausgelegt, die mit der klaren Ansage, sich vor dieser faschistischen Bedrohung schützen zu wollen, teilweise mit Pappmasken und anderen Vermummungsgegenständen demonstrierten. Die Justiz misst bei der Bewertung linker Demonstrationen grundsätzlich mit zweierlei Maß. Den Bullen wird es gestattet präventiv zu filmen, um Gefahren zu verhindern. Wir hingegen dürfen uns erst vermummen, wenn die Gefahr so konkret ist, dass die Nazis nachweislich Bilder von uns machen oder tätlich angreifen.

Dies werden wir nicht akzeptieren und rufen für den 4. Oktober ab 8 Uhr auf dem Freiburger Holzmarkt zum Protestbrunch gegen die drohende Verurteilung unserer GenossInnen auf. Im Anschluss an das Gerichtsverfahren wird es im besetzten Haus Gartenstraße 19 eine Pressekonferenz zum Urteil geben.

**Solidarität mit den Betroffenen der
Repression!**

Antifaschismus bleibt notwendig und legitim!



VOLXKUECHEN

Dienstag	05.20.30	Strandcafe, Grethes
Mittwoch	06.20.00	Rhino Vauban
Donnerstag	07.18.00	Schattenparkes
Mittwoch	13.20.00	SUSI-Cafe Vauban
Dienstag	19.20.30	Strandcafe, Grethes
Mittwoch	20.20.00	Rhino Vauban
Donnerstag	21.18.00	Schattenparkes
Mittwoch	27.20.00	SUSI-Cafe Vauban